

9.6.38

Dez. 7/13 Nr. 22656/IIIa/38.

München, den ^{9.}1. Juni 1938

Gegenstand:

Strassenumbenennungen.

Eingelaufen am:

9. JUN 1938

Schriftleitung der
Gemeindezeitung

Beratungssache für die Beiräte für Verwaltungs-, Finanz- und
Baufragen. (Ohne Presse).

I. Vortrag des Dezernenten:

In der Beratung vom 21. April 1938 habe ich bereits über die Umbenennung von Strassen vorgetragen. Zwei der vorgeschlagenen Umbenennungen hatten jedoch Anlass zu Bedenken gegeben. Es ist dies die Umbenennung der Hermann-Levi-Strasse (bekanntlich Jude) in "Schikanederstrasse" und die Umbenennung der unteren Grasstrasse in "Alois-Jegg-Strasse".

Für die Hermann-Levi-Strasse schlage ich nunmehr als neuen Namen "Brangänestrasse" vor; Brangäne ist sowohl im Epos wie auch in der Wagner'schen Oper die Begleiterin der Isolde. Der Name würde für die Strasse sehr gut passen, da die Strasse als Parallelstrasse zwischen der Tristan- und der Isoldenstrasse verläuft. Schwierigkeiten wegen der Aussprache sind nicht zu befürchten, da in der Strasse durchwegs Mieter wohnen, die sich des Sinnes und der Bedeutung des Namens bewusst sind. Die in der Beratung vom 21. April 1938 genannten Ersatznamen wie Alois Wohlmuth, Brodersen, Chamberlain usw. sind alle bereits bei anderen Strassen in früherer Zeit verwendet worden. Die Formulierung der Begründung bitte ich dem Dezernat im Einvernehmen mit dem Stadtarchiv überlassen zu wollen.

Die Umbenennung der unteren Grasstrasse in "Alois-Jegg-Strasse" ist ein Wunsch der Ortsgruppe der NSDAP. und der Bezirksvereini-

X

gung Giesing; letztere hat diesen Wunsch erst wieder in einer vor einigen Tagen stattgefundenen Bezirksversammlung erneuert. Die Ortsgruppe hat in der unteren Grasstrasse ein Heim eingerichtet, das nach einem der ältesten Kämpfer des Führers, nach Anton Heigl benannt ist. Auch Alois Jegg war einer der ältesten Kämpfer des Führers und hat sich besonders in Giesing für den Nationalsozialismus eingesetzt. Beide Kämpfer sollen nun an der Stätte ihres Wirkens und möglichst nahe beieinander geehrt werden. Neue Strassen sind in der Gegend in nächster Zeit kaum zu erwarten. Dadurch, dass die untere Grasstrasse in Alois-Jegg-Strasse umbenannt wird, wäre die gemeinschaftliche Ehrung der beiden alten Kämpfer am sinnfälligsten. Nach dem einen, Alois Jegg, wäre die Strasse benannt, nach dem anderen, Anton Heigl, das Heim, das an der Alois-Jegg-Strasse liegt. Die untere Grasstrasse umfasst zwar 29 Hausnummern; trotzdem wird die Umnummerierung keine Schwierigkeiten bereiten, da sich an der Strasse keine grösseren Geschäfte und auch keine grösseren Häuser befinden. Auch als Flurname geht die Bezeichnung Grasstrasse nicht verloren, da die obere Grasstrasse weiterhin bestehen bleibt. Der Herr Verwaltungsrat, Ratsherr Neumaier, ist mit den beiden Umbenennungen einverstanden.

II. Vorschlag des Dezernenten:

Ich bitte folgende Strassenumbenennungen zu genehmigen:

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| 1.) Hermann-Levi-Strasse in | "Brangänestrasse", |
| 2.) untere Grasstrasse in | "Alois - Jegg - Strasse". |

22 658 Ma/38

S. 100
17. JUN 1938

III. Entscheidung des Oberbürgermeisters:

- 1) Sofern in München eine "Markestraße" noch nicht besteht, wird die Hermann-Levi-Straße in Markestraße umbenannt. Andernfalls erhält die Hermann-Levi-Straße den Namen "Branganestraße".
- 2) Die Umbenennung der unteren Grasstraße in die "Alois-Jegg-Straße" wird genehmigt.

IV. Zum Dezernat 7 mit 1 Akt zum Vollzug zurück.

Am ^{9.} ~~12.~~ Juni 1938

Der Oberbürgermeister:

In Vertretung:

Dezernent:

Dr.:

[Handwritten signature]

94 Dr. Tempel

[Handwritten signature]

[Handwritten initials]

Vormerkung:

In München besteht seit 24. Okt. 1935 eine König-Marke-Straße, (nicht Markestraße, wegen der Verwechslungsgefahr mit Marktstraße!) die auch bereits zum Teil bebaut ist und für die bereits Hausnummern erteilt wurden. Nach fernmündlicher Rücksprache des Herrn Amtsdirektors Dr. Troll (Dez. 7) mit Herrn Bürgermeister Dr. Tempel vom 11. Juni 1938 ist letzterer damit einverstanden, wenn der Beschluß in vorstehendem Sinne ausgelegt wird.

Münchener Gemeindezeitung

Am 11. Juni 1938.

Dezernat 7:

GA. 13:

[Handwritten signature]